

Dortmund, Montag, 16. März 2020

## Amprion erhält Raumordnungsverzicht für Offshore-Leitungen zwischen Hilgenriedersiel und Emden

**Für die beiden geplanten Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 verzichten die zuständigen Genehmigungsbehörden auf ein Raumordnungsverfahren im Abschnitt zwischen dem Anlandungspunkt Hilgenriedersiel und Emden. Der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion kann nun mit der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens beginnen.**

Die beiden Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 gehören zu den wichtigen Energiewende-Projekten in Deutschland. Sie sollen 2028 und 2029 in Betrieb gehen und werden in Lingen an das Übertragungsnetz von Amprion angeschlossen. Dafür unterqueren sie die Insel Norderney und erreichen im Bereich Hilgenriedersiel (Gemeinde Hagermarsch) die Küste. Von dort aus muss Amprion noch etwa 150 bis 170 Kilometer Erdkabel bis zur Umspannanlage Hanekenfähr in Lingen verlegen. DolWin4 und BorWin4 sollen auf dem landseitigen Abschnitt parallel verlaufen. Für den etwa 43 Kilometer langen Genehmigungsabschnitt zwischen Hilgenriedersiel und dem Raum Emden haben der Landkreis Aurich und die kreisfreie Stadt Emden nun bekannt gegeben, dass sie auf die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens verzichten. Dies ist möglich, weil das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Aurich bereits Korridore für Kabeltrassen enthält, die sich für eine Verlegung von DolWin4 und BorWin4 eignen.

Insgesamt drei Trassenkorridore aus dem RROP führen von Hilgenriedersiel in Richtung Süden. Eine Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass Amprion die beiden Offshore-Systeme im westlichsten dieser Trassenkorridore realisieren kann. Er führt zwischen Norden und Lütetsburg durch und verläuft westlich an Osteel, Marienhaf und Upgant-Schott vorbei. Ab Loppersum ist der Korridor parallel zur B210 angelegt und endet im Bereich des Uphuser Meers. Hier liegt der nördliche Startpunkt eines weiteren Erdkabelprojekts von Amprion: der Gleichstromverbindung A-Nord. Von hier aus plant der Übertragungsnetzbetreiber eine Bündelung der Offshore-Systeme mit A-Nord. Ziel dessen ist es, den Eingriff in die Landschaft und die Kosten zu minimieren.

Da das Raumordnungsverfahren entfällt, kann Amprion früher als geplant mit der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens beginnen. 2022 will das Dortmunder Unternehmen die notwendigen Antragsunterlagen einreichen und in das Genehmigungsverfahren starten. „Wir werden voraussichtlich im Sommer dieses Jahres erste Dialogangebote für potenziell berührte Grundstückseigentümer schaffen, um über die Offshore-Projekte und das

Seite 1 von 2

**Amprion GmbH**  
Robert-Schuman-Straße 7  
44263 Dortmund  
Germany

T +49 231 5489-0  
F +49 231 5849-14188

[presse@amprion.net](mailto:presse@amprion.net)

[www.amprion.net](http://www.amprion.net)

[www.twitter.com/Amprion](https://www.twitter.com/Amprion)

**Aufsichtsratsvorsitzender:**  
Heinz-Werner Ufer

**Geschäftsführung:**  
Dr. Hans-Jürgen Brick  
Dr. Klaus Kleinekorte

**Sitz der Gesellschaft:**  
Dortmund  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Dortmund  
Handelsregister-Nr.  
HR B 15940

**Bankverbindung:**  
Commerzbank AG Dortmund  
IBAN:  
DE27 4404 0037 0352 0087 00  
BIC: COBADEFFXXX  
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

weitere Vorgehen zu informieren sowie Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten“, so Projektsprecher Stefan Sennekamp.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Stefan Sennekamp  
Projektsprecher DoWin4 & BorWin4  
T +49 231 5849-12922, M + 49 152 2270 5497  
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

**Amprion – das starke Netz für Energie**

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa. Über unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportieren wir Strom für mehr als 29 Millionen Menschen in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Mit unseren rund 1.700 Mitarbeitern sorgen wir dafür, dass unser Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.